

## Fluglärm am Hahn: Wird es nach dem Besitzerwechsel besser?

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden über Fluglärm in der Nähe des Hunsrückflughafens. Doch dort hofft man, dass sich die Lage in Zukunft bessert.

---

Trierischer Volksfreund · 04 Aug. 2023 · VON HANS-PETER LINZ

---

**LÖTZBEUREN** Als sich vor einigen Tagen die Longkamper über Fluglärm beschwerten (der TV berichtete), ging es den Lötzbeurenern nicht anders. Der Ort am Rande des Landkreises liegt nahe an der Landebahn des Flughafens Hahn. In der Einwohnerfragestunde der jüngsten Gemeinderatssitzung beschwerten sich Anwohner über den Lärm. Ortsbürgermeister Thomas Barth erklärt: „Es war an zwei Tagen, als ein Flugzeug mehrere große und kleine Schleifen über dem Flughafen geflogen ist. Laut der App Flightra dar lag die Höhe zwischen 2000 und 3000 Fuß (circa 700 bis 1000 Meter). Da entsteht schon viel Lärm. Deshalb kann ich die Beschwerden nachvollziehen.“

Dabei habe es sich offenbar um sogenannte „Touch and Go“Übungsflüge gehandelt, die nach Werkstatt-Aufenthalt absolviert werden müssen. „Wir haben seit vielen Jahren mit dem Flughafen zu tun. Es gab immer wieder Gespräche, die Werkstattflüge zu reduzieren, aber sie finden trotzdem noch statt. Das waren früher Ausnahmefälle aber es hat sich erhöht“, bemerkt Barth.

Was sagt nun die Lufthansa dazu? Ein Sprecher bestätigt die Flugaktivität. Lufthansa nutze seit einiger Zeit immer wieder einmal unter anderem den Flughafen Hahn für dieses gesetzlich vorgeschriebene Landetraining. Dazu zählten auch die „Touch and Gos“ als Bestandteil der entsprechenden Platzrunden.

Diese Übungsflüge hätten in letzter Zeit zugenommen, denn aktuell „standen oder stehen die ebenfalls zum Training genutzten Flughäfen in Ingolstadt und Karlsruhe nicht zur Verfügung.“ Gleichzeitig bestehe jedoch ein erhöhter Bedarf an Schulungsmaßnahmen etwa durch neu zugehende Flugzeuge. Dabei handele es sich auch um – wegen des geringen Luftverkehrs während der Coronakrise – zwischenzeitlich in Spanien eingelaagerte Maschinen. Diese würden jetzt reaktiviert. Generell kommen demnach für das Landetraining nur Flughäfen infrage, die über eine ausreichende Bahnlänge sowie freie Kapazität verfügen. Am Trainingstag selbst muss dabei die Sicht uneingeschränkt sein, sodass manches Mal der Trainingsort auch spontan gewechselt werden müsse. Diese Flüge seien völlig legal und erlaubt.

Marcus Heintel, Bürgermeister der Verbandsgemeinde TrabenTrarbach, zu der Lötzbeuren gehört, bestätigt, dass es immer wieder Beschwerden über Fluglärm gibt. „Es ist etwas zäh, wenn man diese Beschwerden an den Flughafenbetreiber weiter gibt“, sagt Heintel. Im vergangenen Jahr habe es mehrere Beschwerdevorgänge gegeben. „Die Antwort war immer sehr knapp gehalten – mit dem Verweis darauf, dass diese Flüge legal sind“, sagt Heintel.

Er hofft auf einen Kurswechsel durch den neuen Eigner des Triwo Hahn Airport, der vor Kurzem vom Trierer Unternehmer Peter Adrian gekauft wurde. Zudem seien die betroffenen Kommunen auch in der Fluglärm-Kommission beteiligt, wo solche Beschwerden gesammelt und weitergegeben werden.

„Es ist eine schwierige Situation, da die Flüge ja erlaubt sind,“ sagt Heintel. Er würde sich aber wünschen, dass in Zukunft solche Flüge rechtzeitig angekündigt werden.

„Dann kann man wenigstens die Bevölkerung darüber informieren und erklären, warum wieder mit Fluglärm zu rechnen ist“, sagt er.

Produktion dieser Seite: Marius Kretschmer